

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 31.

Montag den 9. Februar 1874.

(70)

Nr. 42.

Forstcommissärsstelle.

Im Bereiche der politischen Verwaltung des Königreiches Dalmatien ist eine Forstcommissärsstelle mit der IX. Rangklasse, dem Gehalte jährlicher 1100 fl., welcher nach Vollendung der vorgeschriebenen Quinquennien auf 1200 und 1300 fl. erhöht werden kann, und mit einer Aktivitätszulage jährlicher 200 fl., dann mit einem Reisepauschale jährlicher 300 fl. und dem Pauschale für Kanzleiauslagen jährlicher 36 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre dokumentierten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Fachstudien, der bisherigen Dienstleistung, dann der Kenntnis der italienischen, so wie der serbokroatischen Sprache oder mindestens einer slavischen Mundart

binnen vier Wochen im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Statthalterei zu überreichen.

Zara, am 22. Jänner 1874.

Von der k. k. dalmatinischen Statthalterei.

(65—2)

Nr. 65.

Geometerstelle.

Bei der Grundsteuer-Regelung in Krain ist für die Durchführung der Vermessungsarbeiten eine Geometerstelle mit dem Taggeld von drei

Gulden in Erledigung gekommen, für deren Besetzung der Concurs bis Ende Februar 1874 ausgeschrieben wird.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre mit den Zeugnissen über Staatsangehörigkeit, Alter, Stand, Studien, Prüfungen, Fähigung zu Meßtischaufnahmen, bürgerliches Wohlverhalten, Gesundheit, bisherige Dienstleistungen und Kenntnis der Landessprachen von Krain belegten Gesuche hinsichtlich dieser f. f. Grundsteuer-Landescommission im gehörigen Wege überreichen.

Laibach, am 29. Jänner 1874.

(64—2)

Nr. 27.

Notarstelle.

Für die durch den Tod des f. f. Notars Dr. Julius Rebitz in Laibach in Erledigung gekommene Notarstelle, sowie für jenen Posten des Kammerstreichels Krain, welcher durch Besetzung des Postens in Laibach erledigt werden sollte, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gemäß des IX. Hauptstückes der Notariatsordnung vom 25. Juli 1871, Nr. 75 R. G. V. belegten, mit der Qualifications-tabelle versehenen Gesuche

binnen vier Wochen vom Tage der dritten Einführung dieses Edictes

in das Amtsblatt der "Wiener Zeitung" bei den gefertigten Notariatskammer einzubringen.

Laibach, am 4. Februar 1874.

k. k. Notariatskammer für Krain.

(14—3)

Nr. 436.

Einhebung der Hundetaxe.

Die Einhebung der Hundetaxe für das Jahr 1874 und zwar von jedem Hunde ohne Ausnahme im Stadtgebiet beginnt mit 15. Jänner bis einschließlich Ende Februar I. J.

und sind die neuen Hundemarken in der Stadt-Kasse gegen Ertrag der Taxe pr. 2 fl. zu erheben.

Dies wird mit Bezug auf den § 14 der Vollzugsvorschrift über die Einhebung der Hundetaxe (die Umgehung der Taxenentrichtung, die Verheimlichung eines Hundes und die Benützung einer falschen oder erloschenen Marke wird von Fall zu Fall außer der Entrichtung der Jahrestaxe noch mit dem Betrage von 2 fl. ö. V. für jeden Hund bestraft) mit der Erinnerung zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß vom 1. März I. J. an alle auf der Gasse betretenen und mit der vorgeschriebenen Marke nicht versehenen Hunde vom Wasenmeister eingefangen werden.

Stadtmaistrat Laibach, am 10. Jänner 1874.

Der Bürgermeister:
Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 31.

(256—1)

Nr. 20497.

Reassumierung dritter exec. Heilbietung.

Von dem f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 22. Oktober 1873, Z. 15039, bekannt gemacht:

Es seien die auf den 20. Dezember 1873 und 21. Jänner 1874 anberaumten zwei ersten Tagsatzungen zum executiven Verkaufe der dem Johann Klemm gehörigen Realität Urb.-Nr. 16/13 Rets.-Nr. 37 ad Gleinitz pecto. 105 fl. mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es bei der dritten auf den

21. Februar 1874 bestimmten Heilbietungs-Tagsatzung sein Verbleiben habe, und daß bei dieser Heilbietung obige Realität auch unter dem Schätzungswechsel an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach, am 15. Dezember 1873.

(3012—1)

Nr. 4704.

Dritte exec. Heilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur in Laibach nos. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes die mit Bescheide vom 3. September 1873, Z. 3427, bewilligte erste und zweite executive Heilbietung der im Grundbuche Scherenbüchel Urb.-Nr. 34 vorkommenden Realität des Matthäus Novak von Kertina Nr. 14 als abgehalten erklärt wurde, und daß nunmehr nur zu der dritten auf den

20. Februar 1874 angeordneten executiven Heilbietung mit dem früheren Anhange geschritten werden wird.

f. f. Bezirksgericht Egg, am 1ten Dezember 1873.

(240—1)

Nr. 8200.

Executive Heilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Maria Kral von Grafslinden gegen Marija Gallitsch von Verderb wegen nicht abgehaltener Licitationsbedingungen das Gericht um Relicitation der von

der letzteren erstandenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee sub tom. XI, fol. 1576 vorkommenden, zu Unterfliegendorf Nr. 2 gelegenen Realität ds praes. 12. Dezember 1873, Z. 8200, hiergerichts eingebracht und wird zur Bonahe der selben die einzige Heilbietungstagsatzung auf den

19. Februar 1874, vormittags 9 Uhr, mit dem Bescheide angeordnet, daß die Realität bei derselben auch unter dem Schätzungswechsel verkauft werden wird.

f. f. Bezirksgericht Gottschee, am 26. Dezember 1873.

(187—3)

Nr. 4122.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Kraiburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Propprotnik von Laufen die exec. Heilbietung der dem Georg Stempfhar von Birkach gehörigen, gerichtlich auf 4242 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 428, Eint.-Nr. 924 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleich vom 2. Oktober 1866, Zahl 504, schuldigen 100 fl. bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Februar, die zweite auf den

23. März und die dritte auf den

27. April 1874, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtslanzei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungswechsel, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Kraiburg, am 12. August 1873.

(227—1)

Nr. 125.

Reassumierung dritter executiver Heilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Mayer von Leutenburg durch Herrn Dr. Lozar wegen aus dem Vergleich vom 9. August 1855, Z. 4963, schuldigen 41 fl. C. M. c. s. c. die Reassumierung der mit Bescheid vom 3. März 1871, Z. 993, auf den 4. Juli 1871 angeordneten und fistierten dritten exec. Heilbietung der dem Franz Bratoni von Podgric Nr. 13 gehörigen, sub Grundbuchs-Nr. 151 vorkommenden, auf 1037 fl. 50 kr. geschätzten Realitätenhälfte bewilligt und zu deren Bonahe die Tagsatzung auf den

14. März 1874, um 9 Uhr, vormittags in dieser Gerichtslanzei mit dem früheren Anhange anberaumt worden.

f. f. Bezirksgericht Wippach, am 11. Jänner 1874.

(211—1)

Nr. 4682.

Executive Realitäten-Versteigerung

Vom f. f. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Nachbarschaft Blutsberg die executive Heilbietung der dem Johann Derganc von Blutsberg gehörigen, gerichtlich auf 1625 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Eur.-Nr. 294, Extract-Nr. 42, Steuergemeinde Kerschdorf vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Heilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar die zweite auf den

28. März und die dritte auf den

28. April 1874, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtslanzei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungswechsel, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

f. f. Bezirksgericht Möttling, am 19. Dezember 1873.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Möttling, am 16. August 1873.

(170—3)

Nr. 5357.

Erinnerung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Senosch wird den unbekannten Rechtspräidenten und deren unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte die minderj. Ursula Cerkvenik verehrt. Gerbec von Oberleitetsche durch ihren Vater und gesetzlichen Vertreter Jakob Cerkvenik die Klage sub praes. 9. Dezember 1873, Z. 5357, pecto. Zuverfennung des Eigenthums der Realität sub Urb.-Nr. 922 ad Herrschaft Adelsberg hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. März 1874 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Gelegten diesem Gerichte unbelauert und dieselben vielleicht aus den f. f. Erbloden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demšar Realitätenbesitzer in Senosch als curador ad actum bestellt.

Dieselben werden hiervon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Gelegten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

f. f. Bezirksgericht Senosch, am 19. Dezember 1873.

Feuerfeste Kasse Nr. 4, eine vollständige Gewölbseinrichtung und ver- schiedene Manufacturwaren

gelangen aus der Brüder Koceli'schen Concursmassa am 12. Februar d. J., eventuell die darauf folgenden Tage zur öffentlichen Versteigerung. Auch werden dieselben bei annehmbarem Anbote vorher aus freier Hand verkauft. — Auskünfte hierüber werden ertheilt in der Kanzlei des Vermögensverwalters Dr. Johann Steiner in Laibach, Congressplatz Nr. 37. (280—2)

Warnung!

Ich gebe hiermit bekannt, dass ich für keine auf meinen Namen gemachten Schulden Zahler bin.

V. Hoffmann.
(285—1) Landesbeamte.

Ein Diener,

der lesen und schreiben kann, deutsch und slowenisch spricht, wird zu einem frischen Herrn gesucht.

Näheres im Annoncen-Bureau in Laibach (Fürstenhof 206). (290)

100 Eimer Wein

vom Jahre 1873 sind wegen Uebersiedelung des Besitzers sogleich zu verkaufen. (291—1)

Anträge erbietet man unter „A. K. Nr. 100“ poste restante Wisell über Rann.

Ein

schönes Gewölbe

am Hauptplatz ist vom 1. März l. J. zu vermieten.

Näheres bei A. Sernec, Hauptplatz Nr. 14. (268—3)

Verpachtet

wird die Besitzung „Drenikshöhe“ in Rosenbach nächst Laibach, bestehend aus Wohn-, Wirtschaftsgebäude und 8 Joch Feldern.

Dieselbe eignet sich vorzüglich zum Betriebe des Kaffee- und Wirthsgewerbes. Sämtliche notwendige Geräthschaften für die Delonomie und das Kaffee-Gasthausgewerbe sind vorhanden und können vom Pächter übernommen werden.

Der Pachtzins ist mäßig. (258—3)

Die sonstigen Bedingungen erklärt

Franz Drenik,

Laibach, Nr. 73 Wienerstraße,
Kanzlei der peßter Versicherungsanstalt.

Verpachtung

von (224—2)

Gasthaus-Localitäten.

Ein im guten Zustande befindliches und nur für ein Gasthaus geeignetes Locale, bestehend aus zwei Zimmern, Glassalon, Küche, Keller und Holzlege ist zu Georgi 1874 zu vermieten. Nähere Auskunft wird im Hause Nr. 27 Krakenvorstadt, und aus besonderer Gefälligkeit bei Herrn J. A. Horak ertheilt.

Großer Pferdeverkauf.

Am 10. und 11. d. M.

findet in Triest beim alten Lazareth, ehemals St. Therese, um 9 Uhr vormittags eine freiwillige Versteigerung von

24 Stück Bugpferden, der Unternehmung Gebrüder Düssand gehörig, statt, wozu Kaufstücke eingeladen werden.

gelangen aus der Brüder Koceli'schen Concursmassa am 12. Februar d. J., eventuell die darauf folgenden Tage zur öffentlichen Versteigerung. Auch werden dieselben bei annehmbarem Anbote vorher aus freier Hand verkauft. — Auskünfte hierüber werden ertheilt in der Kanzlei des Vermögensverwalters Dr. Johann Steiner in Laibach, Congressplatz Nr. 37. (280—2)

(186—3)

Nr. 237.

Curatorsbestellung.

In der Executionsfache des Johann Redensel von Savenstein gegen Ignaz Smole von ebenda peto. 82 fl. 68 1/2 kr. c. s. c. wurde der executive Realfeilbietungsbefehl vom 29. November 1873, §. 2650, wornach die gegnerische Realität sub Urb.-Nr. 135/13 ad Herrschaft Savenstein am 13. Februar, 13. März und 14. April d. J. zur Feilbietung kommt, dem für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Josefa und Blasj Žurbi und Josef Mögler aufgestellten Curator Herrn Adam Močnik von Ratschach zur Wahrung ihrer Rechte zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Ratschach, am 23. Jänner 1874.

(245—2)

Nr. 10.371.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Komar, Steinmeß in Dornegg, bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Herr Anton Šabec von Dornegg die Klage peto. 152 fl. c. s. c. sub praes. 2. Oktober 1871, §. 7279, eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die neuerliche Tag-
satzung auf den

25. Februar 1874,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 der Allerhöchsten Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden ist.

Dessen wird Josef Komar mit dem Besitze verständigt, daß er zur Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen oder einen anderen Vertreter dem Gerichte namhaft zu machen habe, widrigens die anhängige Rechtsfache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt und entschieden werden wird.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Dezember 1873.

(205—3)

Nr. 4143.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Höferer durch Dr. Stedl die executive Feilbietung der dem Johann Derganec von Möttling gehörigen, gerichtlich auf 148 fl. geschätzten Realitäten ad Probstei Möttling sub fol. 117, ad Herrschaft Möttling sub Eur.-Nr. 1154 und 1155 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,

die zweite auf den

24. März

und die dritte auf den

24. April 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Amtsankanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Lieutenant vor gemachtem Anbote ein 1 Operz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesjährlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Möttling, am 19. Juli 1873.

Weltausstellung Wien 1873. Verdienst-Medaille.

Kais. und königl.

ausschl. privilegium

echter

DORSCH

gereinigter

LEBERTHRAN

von Wilhelm Maager in Wien, Heumarkt Nr. 3.

Von den ersten medizinischen Autoritäten geprüft und seiner leichteren Verdaulichkeit wegen besonders empfohlen und verordnet als das reinst, beste, natürlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen Brust- und Lungen-Leiden, gegen Skropheln, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsentränen, Schwäche u. s. w., ist — die Flasche à 1 fl. — entweder in meiner Fabriksniederlage: Wien, Heumarkt Nr. 3, oder in den renommiertesten Apotheken und Materialwarenhändlungen Wiens und der Monarchie echt zu bekommen, so unter andern bei folgenden Firmen:

Laibach: Ot. Schenk, Adam v. Gutkowski, Apotheker; — Peter Lassnik, Kaufmann; — Cilli: Baumbach's Witwe, Apotheker; F. Janesch, Kaufmann; — Judenburg: J. Postl, Kaufmann; — Friesach: Otto Russheim, Apotheker; Marburg: J. D. Bancalari's Witwe, A. W. König, Apotheker; M. Moriz, Kaufmann; — Rudolfswerth: Dom. Rizzoli, Apotheker; St. Veit: G. Karagyens, Apotheker; — Villach: P. J. Merlin, Kaufmann. (2538—8)

* Von den auf der Wiener Weltausstellung aus Oesterreich, Deutschland und Frankreich ausgestellten Leberthrasorten ist Maager's Dorschleberthan allein von der internationalen Jury mit der „Verdienst-Medaille“ ausgezeichnet worden.

(168—3)

Nr. 196.

Executive Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Lack wird über Ansuchen der Helena Čedesch, Maria Eržen und Mariana Žibeš'schen Erben nach Lorenz Seglik, durch Herrn Dr. Sajovic, die freiwillige Veräußerung des ihnen gehörigen, am Hauptplatz zu Bischofack liegenden, zwei Stockwerke hohen, auf 3500 fl. bewerteten Hauses am

24. März 1874, vormittags 9 Uhr, in hiergerichtsankanzlei stattfinden.

Die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Lack, am 17ten Jänner 1874.

(181—3)

Nr. 5772.

Executive Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Wissal von Rudolfswerth durch Dr. Rosina die executive Feilbietung der dem Anton Javoršek von Vinovci bei Arch gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 800 fl. geschätzten, sub Berg-Nr. 349 ad Herrschaft Landstrah tom. 3 vorkommenden Weingartenrealität bewilligt und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

19. April 1874, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besitze angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

R. f. Bezirksgericht Gursfeld, am 1ten November 1873.

(178—3)

Nr. 6030.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur in Vertretung der Johann Sribar'schen Verlößmossé die executive Feilbietung der dem Franz Stojs von Celine gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 927 fl. ö. W. bewerteten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

18. Februar,

18. März und

18. April 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Gursfeld, am 17. November 1874.

(246—2)

Nr. 526.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der in der Executionsfache des Andreas Hodnik'schen Verlasses durch den Verlagsmasseverwalter Herrn Franz Beniger von Dorneg gegen Lorenz Jagodnik von Kosec mit Bescheide vom 16. Oktober 1873, §. 8518, auf heute angeordneten zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschien ist, daher zu der auf den

17. Februar 1874 angeordneten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Jänner 1874.

(239—3)

Nr. 9789.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Jakob Žbiricaj von Ženoselj gegen Gregor Martinčič von Unterkloščana Nr. 22, die mit dem Bescheide vom 11. Oktober 1873, §. 7420, auf den 23. Dezember 1873 und den 23. Jänner 1874 angeordneten zwei ersten exec. Feilbietungen der Realität Urb.-Nr. 747 ad Adelsberg mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

24. Februar 1874 angeordneten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Dezember 1873.

(229—3)

Nr. 107.

Executive Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Lojt von Wippach gegen Jakob Žorž von Žlap wegen aus dem Vergleiche vom 29. August 1873, §. 3698, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach tom. XXII, pag. 11 vorliegenden Weide na volovniki Parz-Nr. 1000 und ſter na volovniki Parz-Nr. 991, 1102, 1003, 1028 im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth von 1450 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme des selben die drei exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

28. Februar,

28. März und

28. April 1874, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtsankanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 10ten Jänner 1874.